



duftend

Dienstag 26.8.2014 19.30 Uhr Predigerkirche

Flammende Rose

Beatrice Voellmy, Sopran, Claudia Weissbarth, Traversflöte
Daniel Rosin, Barockcello, Christoph Kaufmann, Orgel

Georg Friedrich Händel
1685 – 1759

„Süsser Blumen Ambräflocken“, HWV 204
aus „Neun deutsche Arien“

Johann Christian Bach
1735 – 1782

Sonata in D-Dur, op. 16/1
Allegro assai – Andante grazioso

Johann Sebastian Bach
1685 – 1750

Canzona in d, BWV 588

Aria „Komm in mein Herzenshaus“
aus „Ein feste Burg ...“, BWV 80

Suite III in C, BWV 1009
Prélude, Allemande, Courante

Carl Philipp Emanuel Bach
1714 – 1788

Hamburger Sonate in G-Dur, Wq 133
Allegretto – Rondo Presto

Georg Friedrich Händel

„In den angenehmen Büschen“, HWV 209
aus „Neun deutsche Arien“

Johann Sebastian Bach

Suite Nr.V c-moll, BWV 1011
Prélude – Allemande – Courante – Sarabande –
Gavotte I/II – Gigue

Georg Friedrich Händel

„Flammende Rose, Zierde der Erden“, HWV 210
aus „Neun deutsche Arien“



Daniel Rosin

geboren in Bern, studierte während seiner Schulzeit in seiner Heimatstadt modernes Cello in der Meisterklasse von Professor Peter Hörr.

Künstlerische Impulse von Pieter Wispelwey, Heinrich Schiff, Wolfgang Boettcher und Janos Starker ergänzten die Ausbildung. Daniel wurde mit mehreren nationalen Preisen ausgezeichnet und ist unter anderem von der Kronberg Academy (Frankfurt) gefördert worden. Aus einer Schule des Cellospielens stammend, die sich einer rhetorischen Musikauffassung verschrieben hat, wandte sich Daniel Rosin schon früh der Historischen Aufführungspraxis zu und seine langjährige Begeisterung für die Musik insbesondere des 18. Jahrhunderts führte ihn durch zahlreiche Projekte und weitere Fortbildung zu einigen der profiliertesten Künstlern und Ensembles der europäischen Szene für Alte Musik sowie zu Christophe Coin an die Schola Cantorum Basiliensis.

Nach seinem Konzertexamen als Barockcellist ist Daniel Rosin heute ein vielbeschäftigter Solocellist und Kammermusiker, dessen vielseitige Arbeit zu einem gewissen Teil durch Radioaufnahmen und Produktionen von Labels wie Deutsche Grammophon, Deutsche Harmonia Mundi, cpo, Christophorus und Glossa dokumentiert ist.



Christoph Kaufmann

konzertiert solistisch als Organist und Cembalist mit Vorliebe an historischen Instrumenten und beschäftigt sich intensiv mit Musik und Spieltechniken für sein 4-fach gebundenes Clavichord. Sein Repertoire reicht von der Renaissance bis zur Moderne.

Er wurde am 27. Januar 1967 in Stuttgart geboren, wuchs in Korntal auf und lebt heute mit seiner Familie in Basel.

Seine musikalische Ausbildung begann er in Korntal mit Klavier, Orgel, Gesang und Kontrabass. Während der Schulzeit und nach dem Abitur absolvierte er erfolgreich seine Studien in Rottenburg a. N. (Kirchenmusik), Stuttgart (Schulmusik, Geschichte), Basel (Diplom für Alte Musik) und Freiburg i. Br. (Cembalo).

Die Teilnahme an verschiedenen Wettbewerben und Meisterkursen rundeten seine Ausbildung ab. Christoph Kaufmann ist Organist und Chorleiter an der katholischen Kirche in Muttenz und leitet den Capriccio Chor Birsfelden. Er unterrichtet Orgel und Cembalo in Basel und Liestal.